

jetzige Mähren, Böhmen, Schlesien u. in Besitz. Von diesem Stamme löste sich vor ungefähr 1300 Jahren wiederum ein Zweig ab, Sorben-Wenden genannt, und ließ sich in den Ländereien an der Elbe nieder. Hier gefiel es diesen Fremdlingen außerordentlich, sie bereiteten sich deshalb nach Abend hin immer weiter aus, gelangten bis in die Leipziger und Altentburger Gegend und endlich sogar bis an die Saale. Das neue Vaterland der Eingewanderten erhielt den Namen Scrabia oder Sorbenland.

Gegenwärtig zählt unser Vaterland noch 60 000 Wenden, welche hauptsächlich mit zu den Bewohnern der Städte Rammig, Gauhen, Lübau und zu den der umliegenden Dörfer gehören. Bis zu dieser Stunde unterscheiden sich die Wenden von den Deutschen durch ihre Sitten und Gewohnheit, durch ihre Sprache und besonders Sonn- und Festtags auch durch ihre Kleidung. Den Vorfahren dieses Volkstammes verdanken wir auch große Verdienste um den Aufbau des Landes, um Gründung vieler Städte und Dörfer, vieler Gewerbe u. Aus diesem Grunde greift der Wenden Vorgeschiedte tief in Sachsens Geschichte ein und es sei deshalb aus jener das Wichtigste hervorgehoben.

2. Die Beschäftigungen der Sorben-Wenden und die Einrichtungen in ihrem neuen Vaterlande.

Jagd. Feld- und Obstbau. Viehzucht. Lehr Wohnplätze. Gewerbe. Handel.

Vor 1000 Jahren sah es in unserm Vaterlande ganz anders aus, als jetzt. Gegenwärtig sind nur die Gegenden von Königsbrück, Münsberg, Auerbach und Schöned mit Wald bedeckt, zu der Zeit der Sorben-Wenden bildete aber unser ganzes Vaterland fast einen einzigen großen und undurchdringlichen Wald, in welchem man Bäume fand, wie wir sie uns jetzt nicht vorstellen können. Alle demooste Stämme mit aufgesprungener Rinde, die schon standen, als die Könige David und Salomo Cedernholz vom Libanon zum Tempelbau nach Jerusalem holen ließen, wurzelten so fest in der Erde, daß kein Herbststurm sie umzuküngen vermochte. In diesen Wäldern gab es hinlänglichen Raum für wilde Thiere. Da fand man nicht bloß Hasen, Rehe, Hirsche und wilde Schweine in Menge, sondern gefähliche Wölfe durchheulten die beschickten Schluchten, wilde starke Bären ließen sich an den knorrigen Baumstämmen und selbst klatdürzige Luchse lawerten wie Katzen in dichten Zweigen auf ihren Raub. Für die jagdlustigen Sorben-Wenden gab es da Beschäftigung im Ueberfluf. Lange Lanzen und Spieße vertraten damals die Stelle der Flinten und Wäfsen. Bewegunglos standen die Jäger hinter dicken Baumstämmen auf der Lauer, und sobald sich ihnen arglos